

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 82 (1956)  
**Heft:** 41

**Artikel:** Fair play!  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-496091>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Fair play!

Sonntag ist's, hipp hipp hurrah!  
Und die Elf ist auch schon da.  
«Ach, wie edel ist der Sport,  
wie verbindend und so fort –»,  
solches denkt Herr Merz, der gute,  
bis zur zehnten Spielminute,  
weil, so wie sich das gebührt,  
seine Lieblingsmannschaft führt.

Sonntag ist's, hipp hipp hurrah!  
Jedoch, das, was jetzt geschah  
nagt nun in der Folge Merzen  
tief an seinem Sportlerherzen,  
denn der Gegner hat spontan  
einen Sprung nach vorn getan.  
Links und rechts ertönt Applaus,  
Merz jedoch schreit laut: Hinaus!

Sonntag ist's, hurrah hipp hipp!  
Auch bezüglich Toto-Tip  
stellt nun Merz zutiefst ergrimmt  
fest, daß nicht mehr alles stimmt.  
Ahnend, daß es nichts mehr nützt,  
von der Hälfte unterstützt,  
und, weil es der Brauch so will,  
ruft er: Söicheib, das isch zwill!

Sonntag ist's, hipp hipp hurrah!  
Der Pikettarzt ist schon da.  
Merz – sonst friedlich von Natur  
kommt mit einer Armfraktur  
durch die Tür, wo «Sanität»  
rot und blau geschrieben steht.  
Und das Spiel, nach dieser Wendung,  
grenzt zum Schluß an Leichenschändung.

Sonntag ist's, hipp hipp hurrah!  
Mittelst Antiseptika  
werden auch die andern Wunden  
(Sport verbindet!) nun verbunden.  
Doch das Publikum mit Toben  
schreit und steht vom Sitz erhoben:  
woraus jedermann ermißt,  
daß der Sport erhebend ist Kicker

## Zwei Durchschnittler

fischen in einem Weiher. Nach längerem  
Warten fischt plötzlich der eine einen  
alten Hut heraus. Nicht lange geht's, so  
hat auch der andere etwas am Angel:  
einen Schuh. Als nach einer Weile der  
erste sogar eine Pfanne herauszieht, sagt  
der zweite Durchschnittler: «Chumm  
mer höred uf fische – do une wohnt  
meini öpper!» PK

 **Toni-Butter**  
**ist Qualität**

*Das weiss jedes Kind!*

## aufgefischt und aufgetischt



«Das Offizierskorps, das ausschließlich darauf bedacht war, die privilegierte Stellung der Armee aufrechtzuerhalten, und gegenüber allem, was in Deutschland geschah, indifferent blieb, solange die Naziregierung vor den militärischen Einrichtungen haltmachte, vermochte nicht über seine Nasenspitze hinauszusehen. Die Drohung der SA war nach dem 30. Juni für immer beseitigt ... Aber schon meldete sich eine neue, weit gefährlichere Bedrohung ... in Anerkennung ihrer Dienste in der Röhm-Affaire wurde die SS nun mit Himmler als Reichsführer ... von der SA unabhängig gemacht ... Die Reichswehrführung ahnte nicht, daß die SS in weniger als zehn Jahren nach der Ermordung Röhm's das erreichen werde, was der SA mißlungen war ... Keine andere Gruppe hat sich in ihren Berechnungen so schwer geirrt wie das Offizierskorps der deutschen Armee ...» (Aus Bullock: Hitler, eine Studie über Tyrannei, 1953.)

Nun schreiben wir 1956. Aus Westdeutschland hört man, daß ins neue Offizierskorps des neuen Bundesheeres der neuen Bundesrepublik auch ehemalige Anführer der SS mit Offiziersgraden bis

zum Oberstleutnant aufgenommen werden sollen. – Statt eines Kommentars wird der geneigte Leser gebeten,

- die Jahreszahlen 1934 und 1956 genau zu beachten, ebenso
- die ausdrückliche und dreimalige Anführung des Adjektivs «neu» in diesem Abschnitt, ferner
- die Verantwortung selber zu tragen, falls ihm ein Sprichwort einfällt, nach welchem gewisse vierbeinige, nicht als ausgesprochen intelligent betrachtete Haustiere unter den Vertretern desehrsamen Schlächtergewerbes einen Wahllakt vollziehen. (NB: Kälber sind jugendliche Lebewesen, die von historischen Präzedenzfällen keine Ahnung haben können. Es ist also ungerecht, ihnen Dummheit vorzuwerfen. Dies zur Ehrenrettung der Kälber.) *AbisZ*



## Am Hitsch si Meinig

Dar Automobil-Khlubb Zürri isch a wiißa Raab. Bessar gsaid: hätt a wiißa Raab. In dar nööchscha Zitt wird a wiiß aagschtrihhas Auto uf da Schtrooßa vu dar Shtadt und vum Khanton Zürri ummafaara. Ebba dar «Wiiß Raab». Khlaar, am Shtüür vu dem Auto hockht a Maa, wo autofaara khann und wo waiß, wia ma autofaara muaß. Siini Ufgaab isch, dan andara Automobilischta a Fründ und Hälfar zsii. Är khärralat also umanand und gsächt aswo an Auto, wo falsch parkhiart isch. Denn züücht är siina Fotiapparat vürra, macht an Uufnahm und schickht dia mit Khomentar am Autobesitzar zua. Är luagat, öb dia andara Faarar uff d Varkheerszaicha luagand, vor da Fuaßgengarschtraifa halstand und probiart, alli Sündar z beleera.

Wohl varschtanda: Är isch khai Tschuäh, khai Polizischt! Är zaigat niamat aa! Är will nu ärzühha, uufkhläära und hälfa.

A priima Idee vum Automobilkhlubb! Mit allna Motorfaarzüüg-Gsetz wills und wills nitt bessara uff üüsarna Schtrooßa. Villichtar bessarats asoo. Uff jeeda Fall hätt z früntliha Handzaicha viil gnüzt. (Was miar am wiißa Raab a bitz laid tuat, isch dar wiiß Raab sälbar. I khann miar vorschtella: Dar wiiß Raab haltat näbat ama Varkheersündar aa und said zu imm «Äggüsü, das isch denn nitt ganz khorräkt gsii, was Sii do zemmafaraand!» Und schu maint dar andar «Si, Si chaibe Löli mit Irem blöde Schlitte, mached Si daß Si zum Tüfel chömed, Si obegschürete Trottel Si ...» – Denn dar Wiiß Raab muaß jo im Khanton Zürri ummafaara ...

## Zeitbild

«Du sit wänn häsch Du äs Auto? Du bisch doch finanziell nöd guet gschteilt, hanich ghört säge.»

«Ich vermag das halt besser. Im Tram chamer nöd uf Abzalg faare.» RW

 Neue Restaurations-Lokalitäten BAR  
Küche für Feinschmecker

**Gasthaus Löwen**  
Staad

1 Tel. (071) 4.24.83

Parkplatz  
Familie  
Ewald Büchel-Rohr

**HOTEL ACKER**  
WILDHAUS

*Für Ihre Erholung, Ihren Familienlaß das Beste aus Küche und Keller. Bescheidene Preise!*  
Bes.: Familie Dr. Hilty-Forrer Telefon (074) 74221